





# Krieg oder Frieden in Marokko

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

# Aus dem Reichstagsverhandlungen Die entschädigungslose Enteignung der Fürsten abgelehnt

Der Reichstag beschäftigte sich in seiner Sitzung vom Donnerstag mit dem zweiten Beratung des kommunalpolitischen Entwurfs des Reichstages über die entschädigungslose Enteignung der Fürstenherrscher.

Für die Sozialdemokratie sprach der sozialistische Staatssekretär Dr. D. S. D. Er hielt eine Rede gegen die Fürsten und gegen die Fürstenherrscher. Er erklärte, dass die Fürstenherrscher ein Schicksal erdulden müssten, das sie nicht verdienen. Er erklärte, dass die Fürstenherrscher ein Schicksal erdulden müssten, das sie nicht verdienen. Er erklärte, dass die Fürstenherrscher ein Schicksal erdulden müssten, das sie nicht verdienen.

Zahl ist sehr interessant. Im Jahre 1920 waren in Deutschland 35 950 000 Stimmfähige Bürger; ihre Zahl hat sich also im Laufe von nur 5 Jahren um 3½ Millionen oder in einem Jahre, vom 4. Mai 1924 bis 26. April 1925 um mehr als 1 Million vermehrt. Das ist eine Zunahme der Stimmfähigen in den Wahlen, die in keinem Verhältnis steht zu der Zunahme der überzähligen Bevölkerung. Diese Zunahme in den Wählern ist eine ganz ungewöhnliche Erscheinung. Überhaupt, die nicht mehr stimmen können. Bisher hat uns diese Tatsache weniger interessiert, aber sie interessiert uns jetzt, wo man die Bevölkerung bricht und abnimmt noch eine so große Stimmzahl von den Volksteilnehmern zu fordern. Wenn in ihrer Weise die Wahlen weitergeführt werden, werden wir in wenigen Jahren in den Wählern eine ganz Anzahl Stimmfähiger in Deutschland vorhanden sind, als überhaupt Menschen in Deutschland leben.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

# Seid mit „Panzerkreuzer Botemim“ verbieten lassen!

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

# Berliner Wirtschaftsblatt am Donnerstag: Wirtschaftslos ist Reichsanwalt als auch des Reichsinnenministeriums erklären den Film für gefährlich im Interesse des öffentlichen Sicherheits und der politischen Ruhe.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.

# Die Beschlüsse und Resolutionen der Bundestagung des KKK liegen der nächsten Nummer der „Jugend-Internationale“ bei.

Die Frage nach dem Krieg oder Frieden in Marokko ist eine der wichtigsten Fragen der europäischen Politik der europäischen Welt. Sie ist eine Frage, die die Interessen aller Völker Europas berührt. Sie ist eine Frage, die die Zukunft der Welt bestimmt. Sie ist eine Frage, die die Ehre der Menschheit berührt. Sie ist eine Frage, die die Gerechtigkeit fordert. Sie ist eine Frage, die die Freiheit verteidigt. Sie ist eine Frage, die die Würde der Menschheit wahren soll.





# Halle und Saalkreis

## An die Parteimitglieder!

Parteiessen!

Nach dem Bezirksparität macht sich eine geregelte Veran-  
staltung in den Unterbezirken notwendig. Bei allen  
Dingen muß die Koordination unter Berücksichtigung der  
Einsicht der einzelnen Bezirke im Interesse vorrangig ge-  
richtet werden.

Die Bezirksleitung beruft folgende

### Unterbezirkskonferenz

#### Unterbezirk Halle-Saalkreis:

Sonntag, den 16. Mai, vormittags 9 Uhr, in der Produktiv-  
Genossenschaft, Halle.

Tagesordnung in allen U.B.-Konferenzen:

1. Bericht vom Bezirksparität, Referent: UBB.
2. Die politische Lage, Aufgaben der Partei und Organisa-  
tion, Referent: W.
3. Wahl der Unterbezirksleitung.
- Die Wahl der Delegierten hat in den Stadtbezirkskonferenzen  
und Ortsgruppen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebs-  
zellen zu erfolgen.
- Delegationen von 3 bis 5 entsendenden Ortsgruppen bis  
zu 20 Delegierten, bis 30 Mitglieder 2 Delegierte, bis  
100 Mitglieder 3 Delegierte. Auf je weitere 100 Mitglieder ent-  
fällt ein Delegierter mehr.
- Jede Ortsgruppe ist verpflichtet, die ihr zutreffenden Delegierten  
zu entsenden.
- Die Ortsgruppen haben mit dem politischen Ausschuss der Nr. 2  
die Fragebogen für Monat April erhalten. Bis 12. Mai müssen  
die Fragebogen an die U.B. Halle, genau ausgefüllt, zurückgelan-  
det sein. Einmalige Ortsgruppen werden mit sämtlichen nach-  
geliefert.

H. H. Halle-Merleburg, Org.-Abteilung.

## An alle Mitglieder des KZWB.

Die Vorbereitungen zum März nach Hummerburg sind nunmehr  
getroffen. Die Gründungsversammlung des KZWB in Hummer-  
burg findet am Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr im  
„Reinholdshaus“ statt. Alle Genossinnen haben sich am Sonntag, dem  
9. Mai, pünktlich nachmittags 1 Uhr einfinden auf dem Hall-  
markt, um den geschlossenen März anzuknüpfen.  
Wir erwarten vollständige Erscheinen. Die Leitung.

## Bayrische Methoden in Halle

Die gestern abend stattgefundenen Mitgliederberatungen der  
Kommunistischen Partei, Ortsgruppe Halle, erregten ansehnlich  
das lebhafteste Interesse der hiesigen Polizei. Wie uns berichtet  
wird, erlaubten sich in verschiedenen Versammlungsräumen un-  
erwarteter Polizeibeamte u. a. nach dem Namen des Versammlungs-  
leiters und der Stärke der Teilnehmerzahl.

Wir machten an die hiesige Polizeibehörde die Anfrage richten,  
ob für dieses Vorgehen angeordnet ist oder ob es für nötig ist.  
Zu die Polizeibehörde der Mitteilung, daß Mitgliederberatungen der  
KPD, welche sich mit internen Parteiangelegenheiten beschäftigen,  
Nähe und Erhebung hören können, und läßt sie sich so schon, daß  
es nur nach strenger Kontrolle der bayrischen Methoden diese behörde  
Nähe und Erhebung aufrechterhalten kann?

### Entscheidung

Die Zellengruppe 1 der Ortsgruppe Halle der KPD, nimmt in  
ihrer heutigen Versammlung zu dem englischen Bergarbeiterstreik  
Stellung und erklärt sich bereit, in allen Betrieben für eine sofortige  
Unterstützung der englischen Bergarbeiter einzutreten. Sie  
fordert von allen Parteigenossen, sobald die hierzu Veranlassungen  
sind, eine intensive Sammelaktion zu entfalten und erwartet von  
allen Parteigenossen, daß sie in allen Betrieben und im Gewer-  
schaftsbereich dafür sorgen, daß der Bergarbeiterstreik und der  
KZWB sofort die notwendige Mobilisierung der bayrischen Arbeiter-  
schaft zum strikten Kampf, zur Bekämpfung jeglicher Nachhaken nach  
England sowie für die Bekämpfung ihrer eigenen Lage vornimmt.

## Fortsetzung der Einberufung im Haushaltausfluß

Zum Kapitel „Sozialhausbau“ bemängelten unsere Genossen  
den fehlenden Wagnis an Krediten und beantragten das Einziehen  
von entsprechenden Mitteln in den Etat. Nach großer bei das Äußer-  
ste Unterlassen für die Ermittlung u. a. wurde an anderer  
Stelle die Klärung des auf dem 1. März beantragt, welches letztendlich  
zu diesem Zwecke geäußert wurde. Ferner wurde uns von befragt,  
20.000 Mark zur Verfügung von Bauplänen für ein Stadtrandhaus  
auszugeben, da die derzeitigen Zustände in den Krankenhäusern  
wegen fehlenden Wagnis an Krediten 3. Klasse einer Stadt wie  
Halle unzumutbar sind. Herr Wolf, Exponent der Sozialhausbau,  
machte sich seine Aufgabe recht deutlich. Die Krediten seien Sache  
der Stadtverwaltung, die Sache der Ermittler gehe dem Wohn-  
nagelamt an und das Stadtrandhaus, das erst geschaffen werden  
soll, die Sache des Wohnungsausschusses. Stadtrat Wolf möchte sich  
entziehen gegen den Gemeinderat, wenn er angenommen werden  
würde, dann würde sein Bericht über die Sache, denn man hätte  
er ja Aussicht, in eine bessere Wohnung zu kommen. Genossin Her-  
mann machte Herrn Wolf darauf aufmerksam, daß die Bezirks-  
vorstände sich geweigert hätten, die Miete aus Hilfsmitteln an-  
zunehmen, da die Baupläne waren müßig. Herr Wolf stellte in  
diesem Verhältnis der Bezirksvorstände ein Amendement von den  
Grundlagen des Wohnungsausschusses. Zur Ermittlung der be-  
trugten werden müßig, die bereits seit Jahren waren. Diese Situation  
veranlaßte Herrn Wolf, nach den Methoden von Dr. Unkeltius  
„Wohnung“ keine Anweisungen zur Sicherung von Mitteln für den  
Wohnungsausschusses seiner Ermittlung als Mitglied des Wohnung-  
ausschusses dem entsprechenden Ausschuss vorzuführen. Da die Mittel  
der Hausinspektion nicht genügen, abändern dem Etat zu fi-  
sikalischen Zwecken genehmigt werden, sei er auf den Gedanken der  
Gründung einer Stadtbank gekommen, um außerhalb der Haus-  
inspektionen eine finanzielle Synthese herbei zu führen. Er schloß die  
Besprechung des Wohnungsausschusses, welcher erst Erhebungen über  
die Notwendigkeit einer solchen Gründung anstellen wollte. Es ist  
ja eine alte Erfahrung, daß Herr Wolf gern einbringt, wenn seine  
jungen Leute die Situation überdacht haben. Er möchte sich dabei  
auch auf das Verhalten seiner Parteigenossen in den Versammlungen  
hinweisen lassen, welche dafür sorgen, daß die Landesleitung von  
der Hausinspektion freibleibt, dafür aber so höherer Rufen aus  
der Hausinspektion freibleibt. Herr Wolf verteidigte sich damit, daß er  
nicht an diesen Gegebenheiten mitgearbeitet habe, mithin nicht verant-  
wortlich dafür sei. Amreicht möchte man Herrn Wolf sagen, daß  
berartige Klärung, bei einem Minister vorgelesen, ihn mit „sch-  
warzen“ Briefen in Händen, wohl nicht geeignet ist, das ausweglose  
Wohnungsproblem zu lösen. Er möchte dann schon Mittel an-

# Die Produktiv-Genossenschaft im Jahre 1925

Am vergangenen Sonntag, dem 2. Mai d. J., fand im kleinen  
Saal des „Volkspark“ zu Halle die ordentliche General-  
versammlung statt, die vom Gen. Hermann Weber um  
11 1/2 Uhr unter Teilnahme der Tagesordnung eröffnet wurde.

Tagesordnung: 1. Bericht a) des Vorstandes, b) des Aufsicht-  
rats, 2. Genehmigung der Jahresrechnung, 3. Ergänzungsmittel  
des Vorstandes und des Aufsichtsrats.

Den Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1925 erstattete Gen.  
Fritz K. a. d. H. auf dem Bericht über die Tätigkeit der Genossenschaft  
der Druckerei, die überaus hart beschäftigt gewesen ist. Er  
gab bekannt, was für Anstrengungen an Maschinen für den Flug-  
druck, Buchbinderei und Scherei im Jahre 1925 nötig waren.  
Ebenso wurden die baulichen Veränderungen, die zur Erweiterung  
des Betriebes notwendig waren und heute noch nicht ihren Ab-  
schluß gefunden haben, dargestellt.

Aus dem Bericht wurde ferner eine ganz bedeutende Umfah-  
ränderung der Bezirks-Zentralbuchhandlung, mit deren Stilllegen  
im Bericht, entnommen. Eine gleiche Steigerung, vor allem Ver-  
breitung, ist bei der im Verlag Produktiv-Genossenschaft erscheinenden  
Tageszeitung „Klassenkampf“ festzustellen.

Eine wesentliche Bereicherung hat der „Klassenkampf“ durch die  
am 1. Dezember 1925 geschlossene „Klassenkampfbibliothek“ durch die  
aus 11 Bänden bestehende, durch die jedem Leser kostenlose  
Ausleihe auf allen Bezugsgebieten erteilt werden. Neben den  
mehrwertigen Ausleihen werden, soweit die Rechtshilfen selbst  
dazu nicht in der Lage sind, die erforderlichen Schriftsätze für  
Klagen, Einprüche, Verfügungen, Anträge, Gelüste usw. angefertigt,  
insoweit zur Bedeckung der Löhne eine kleine Gebühr erhoben wird.

In der Zeit vom 1. Dezember 1925 bis zum 29. April 1926 wurden  
insgesamt 2880 Ausleihen erteilt; davon schriftlich 345. Daneben  
wurden Schriftsätze angefertigt: Anträge 189, Gelüste 58, Ver-  
fügungen, Einprüche 53, Klagen und Beschwerden 38. Die Rechts-  
auskunftstelle ist für 11 mündliche Auskünfte nur an den Nach-  
mittagen von 3 bis 7 Uhr, die Sonnabende vormittags von 9 bis  
11 Uhr geöffnet. In den anderen Vorkommnissen ist die Rechtsaus-  
kunftsstelle geschlossen. Ferner sei darauf hingewiesen, daß bei allen

brieflichen Anfragen das nötige Rückporto beizulegen ist.  
Anwieweit unser Gebäude nach Inventar durch Verfallenen  
deckt ist, wurde gleichfalls berichtet.

Anschließend erläuterte Gen. Franz Ristner die  
vorliegende Bilanz und beantragte für die Verwaltung der  
ergebenden Überschuß von 7205,08 M. zur Verbilligung des  
Anteils und Darlehensloste zu verteilen.

Auf diesem Beschluß werden die Mitgliederanteile für das  
1925 mit 4 Prozent verzinzt. Die Zinsen werden dem nächsten  
Jahre haben Mitgliedbesitz zugeschrieben.

Darauf erstattete Gen. Weber den Bericht für den Aufsicht-  
rat im vergangenen Geschäftsjahr. Auf Grund der durch den  
eigenen Rückvertrieb vorgekommenen Revision beantragte er  
die Entlastung für die Geschäftsleitung.

Einstimmig wurde die Entlastung erteilt, ebenso einstimmig  
die Bereinigung des Überschusses in der vorgeschlagenen Weise  
beschlossen.

Zum 3. Punkt der Tagesordnung: Ergänzungsmittel des Vor-  
standes und Aufsichtsrates teilte Gen. Weber mit, daß der  
Mitgliedbesitz Hans Böcker und Paul Kominski ihre Mit-  
gliedschaft niedergelegt haben, für den Vorstand wurde von  
Gen. K. a. d. H. vorgeschlagen, daß die Mitgliedschaft von  
Gen. K. a. d. H. für das turnusmäßig ausfallende Mitglied Gen.  
Fritz Ristner der Gen. Max Labemann vorgeschlagen  
gegen wenige Stimmen gemahlt.

In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Genosse Fritz  
K. a. d. H., Richard Lehmann, Otto Pöhlert, Dr.  
Heinrich Wolkmann (Hummelburg), Robert K. a. d. H.  
Gen. Emil Claus wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen  
und einstimmig wiedergewählt.

Als Aufsichtsratssekretäre wurden die Gen. Willi  
K. a. d. H. (Hummelburg), Hermann Lappik (Ciechanow),  
Fritz Ristner (Halle) gemahlt.

### Vermögen

An Kassa-Konto	621 95
„ Kassen-Konto	153 78
„ Bank-Konto	14 62
„ Darlehen-Konto	44 919 89
„ Div. Ausleihende (Debitoren)	78 100 00
„ Druckerei-Einrichtungs-Konto	35 503 00
„ Bureau-Einrichtungs-Konto	4 478 00
„ Reklamations-Einrichtungs-Konto	1 274 00
„ Kassa-Konto	2 600 00
„ Dampfheizungsanlage-Konto	4 000 00
„ Grundstücks-Konto	53 280 00
„ Gebäude-Konto	82 004 00
„ Sicherh.-Sammel-Kassen-Konto	7 000 00
„ Inventar-Konto	13 570 00
a) Bezirks-Buchhandlung	25 580 35
b) Druckerei	39 100 85
	356 786 39

### Jahresabluß 1925

Ver. Schulden (den Kreditoren)	25 695 89
„ Bank-Rente	3 324 25
„ Darlehen-Rente	108 296 14
„ Anteil-Rente	78 958 29
„ Guthaben ausgeleihtener Mittel	32 962 92
„ Kassa-Rente	8 439 29
„ Kassen-Rente	5 101 39
„ Besondere-Rente	491 45
„ Reservefonds-Rente	3 403 08
„ Dispositionsfonds-Rente	29 118 17
„ Rente pro Bierlei	27 32
„ Inhaftierungs-Rente	45 000 00
„ Rente zu zahlende Unkosten	5 453 50
„ Ueberfluß	7 302 08
	356 786 39

### Mitgliederbewegung im Jahre 1925:

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1924	920 mit 82 676,98 M. (aufgerechneten Anteilen)
Zugang bis 31. Dezember 1925	101 mit 586,00 M. eingezahlten Anteilen
	1021 mit 83 262,98 M. eingezahlten Anteilen
Abgang 1925: durch Tod	7
„ Ründigung	38
	45 mit 4 304,69 M. eingezahlten Anteilen
Bestand am 31. Dezember 1925	1076 mit 78 958,29 M. u. 7932 Anteilen a 10 M. Kapitalsumme 79 920,00 M.
Halle a. d. S., den 17. März 1926.	

## Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merleburg, e. G. m. b. H.

Halle a. d. S., Verbandsbeiträge 14

für den Aufsichtsrat: Richard Schmetter

### Revisionsbericht:

Kaufmannsamt habe ich die Bücher der Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merleburg, e. G. m. b. H.  
Halle (Saale), für das Jahr 1925 fortlaufend geprüft und stets in bester Ordnung gefunden. Die Entsprachen den gefor-  
derten Anforderungen, sind geben zur Erhebung von Einwendungen meinerseits keinen Anlaß. Die Eintragungen in der  
Grundbücher sind mit durch in Ordnung gefundene Unterlagen als richtig nachgewiesen; eine Prüfung der Abrechnungen  
ist im Zusammenhang nicht zutage treten. Die Übertragungen aus den Grundbüchern in das Hauptbuch sind fortgesetzt  
durchgeführt. Die nach letzterem aufgestellte Schlußbilanz für 1925 weist — unter Einwirkung der bei der Inventuraufnahme  
vorgefundenen Befunde — auf an

Umsatz	356 786,39 M.
Umsatz	249 454,31 M.
	7 302,08 M.
in Höhe von	7 302,08 M.
in Uebereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung, die bei	
Einnahmen von 669 667,74 M. und	
Ausgaben von 662 365,66 M.	

das gleiche Ergebnis zettelt.  
Auf Grund meines Befundes kann ich der Genossenschaftsversammlung die Entlastungserteilung an die Geschäfts-  
leitung für das abgelaufene Geschäftsjahr empfehlen.  
Halle a. d. S., den 17. März 1926.

## Ein Befehrer

Es ist eine bekannte Tatsache, daß leider viele Landarbeiter  
nicht dem Landarbeiterverband angehören. Viele junge Leute  
geben den Grundmitlet, die gerade auf dem Lande in ausgiebiger  
Weise angewandt werden, um sie den benötigten nationalsozialistischen  
Bänden — wie Stahlhelm, Wehrmacht usw. — auszubilden, und  
nicht nach. Aber nicht etwa aus Unwissenheit, sondern aus  
eigenen Vorgehen zu schätzen. Es bleibt natürlich nicht ohne  
die in solchen Betrieben geleitete preußische Disziplin (auf dem  
Maul halten!) auch in der Stellung des Arbeitnehmers  
angewandt wird. Unter dieser Barock werden nämlich die  
Rechte des Arbeiters an allen Ecken und Kanten durch den  
Arbeitgeber in allerhöchster Weise verletzt. Die Entlohnungen in der  
Unternehmung geschieht. Man sollte es eigentlich nicht  
möglich halten, daß sich unter heutigen Verhältnissen noch  
ein Vorgehen der Arbeiter gegen den Arbeitgeber finden, die  
das dies aber doch der Fall ist, zeigte die Verhandlung  
Schäfer & W. a. d. H., der sich vor dem erweiterten  
gerichtlichen Einheitsverfahren verantworten sollte. Die  
im vorerwähnten Bereich waren jedoch so hilflos und  
hilflos, daß selbst der Staatsanwalt Freisprechung beantragte  
und der Richterpruch auch demgemäß lautete.  
Eine beachtenswerte Zeugenzelle spielte in dieser Verhandlung  
auf dem Richter & W. a. d. H. als Richter. Die  
Mutter und Sohn nach was amtierende Schlichter Paul  
W. a. d. H. diesem zusammen war der Einzelgänger im  
eigenen Schaben, denn die Zeugnisse des Angeklagten an  
Stahlhelm zur Abänderung indifferenter Massen veranlassen

# Informationsabend

am Sonntagabend, dem 8. Mai, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des „Volkspark“  
Thema: „Der Bergarbeiterkampf in England“  
Alle Zellengruppenleiter, Betriebszellenleiter, Instrukteure und Referenten von Halle und Saalkreis  
unbedingt an diesem Abend erscheinen. — Das Mitgliedsbuch ist zur Kontrolle vorzulegen.  
B. D. Halle-Merleburg





Die Besoldungsverbesserungen für untere Beamte

Die Besoldungsverbesserungen für untere Beamte...

Die irische republikanische Zeitung "An Phoblacht" schreibt: "Die Zahl der in Wexford in den Wäldern getriebenen Menschen übertrifft die englische Höchstzahl des Vorland-Gelanges, wo fünf hundert Gefangene irdnisch wurden."

Kleine politische Nachrichten aus aller Welt

London, 6. Mai. Der kommunistische Abgeordnete S. A. L. A. wurde von dem Londoner Polizeikommissar zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er nach seiner Rede im House of Commons sich weigerte, Würgerhaken für sein künftiges Wahlverhalten beizubringen.

Journalisten, die nicht für Streikbrecherblätter schreiben

London, 5. Mai. In G. I. A. G. hat sich der Journalistenverband mit den Streikenden solidarisch erklärt und einstimmig beschlossen, für Zeitungen, die unter Mithilfe von Arbeitsfreimütigen hergestellt werden, nicht zu arbeiten.

Auflösung aller Berufsverbände in Italien

Rom, 6. Mai. Wie der "Corriere d'Italia" mitteilt, sollen auf Grund des Gesundheitsgesetzes ebenso wie die bisherigen Berufsvereinigungen der Juristen auch diejenigen der Mediziner, Apotheker, Notare, Buchhalter und Ingenieure aufgelöst werden.

Revolutionäre Justiz

Wien. Der Vorsteher des Böhmenparlamentes des Finanzkommissariats und vier Beamte des Departements wurden erschossen und ihr Eigentum beschlagnahmt, weil sie mit Sozialisten in ein Komplott verwickelt waren, welches ein Einbruch der Wälder und der Schulbesuchungen veranlassen sollte.

Stahlheimüberfall auf friedliche Arbeiter

Krag bei Effen. Gestern Abend gegen 1/2 12 Uhr kam es nach Beendigung einer Verlesung des Stahlheimbundes zu einer blutigen Schlägerei, in deren Verlauf es mehrere Verletzte gab. Ein Arbeiter erhielt einen Schuß in den Mund, ein anderer einen Oberkehltschuss und ein dritter trug schwere Verletzungen am Kopf davon.

Partei in Not

Table with 2 columns: Party Name and Amount. Includes groups like 'Partei der Arbeiter', 'Partei der Bauern', etc.

Alle Gruppierungen müssen sofort die nicht verkauften Marken an die SS. Abteilung Kasse, einreichen. Geld ist in Reichsmark Leipzig Nr. 1070/01 Arthur Sämisch, Halle, einzuzahlen, mit Vermerk: "Partei in Not."

SS. Halle-Merzburg, Abteilung Kasse.

Der Parteiparapparat und die Arbeitsmethoden der Parteileitungen

Von Otto Inger

In dem Artikel "Der Aufbau der Kommunistischen Partei" wurde die richtige Struktur der Partei, welche eine der Voraussetzungen für die Bewirtung ihrer Rolle als Führerin der Arbeiterklasse ist, gezeigt. Hier sollen nun allem die Voraussetzungen für die richtige Organisation der Arbeit der Partei und die Steigerung ihrer Kräfte behandelt werden: Die Struktur und die Arbeitsmethoden der unteren Parteileitungen.

Unsere unteren Parteileitungen haben in der Regel nach zwei Seiten hin falsche Arbeitsmethoden. Sie sind entweder nur beratende oder beschließende Körperlichkeiten, welche im Bureau sitzen und gute, lange Rundschreiben verfassen, aber weder die Durchführung der Durchführung der Beschlüsse noch die Kontrolle über ihre Durchführung vornehmen; oder aber sie machen alle Arbeit selbst, ohne sie auf möglichst alle Mitglieder der Organisation zu verteilen, welche über die Durchführung der Arbeit zu instruieren und eine Kontrolle über die Arbeit jedes einzelnen auszuüben.

Beide Methoden sind unmöglich und besonders dann, wenn die Partei auf der Basis der Zellen aufgebaut ist, wenn die Hauptarbeit der Partei von den Zellen und in den Betrieben geleistet werden muß. Dann muß die Arbeit viel gründlicher organisiert — und mit anderen Methoden organisiert werden. Die unteren Parteileitungen (von der Zellengruppe bis zur Kreisleitung) können sich jetzt nicht mehr mit einfachen Anweisungen begnügen, wie es durchgeföhrt werden muß, begnügen, sondern müssen instruktiv zeigen, wie die jeweilige Aufgabe durchgeföhrt werden soll. Das bedeutet, daß sich ihr Aufgabenteilung zugleich verändert und vergrößert. Auf Grund der bisherigen Struktur und mit den bisherigen Arbeitsmethoden können sie diesen vergrößerten und veränderten Aufgaben nicht bewältigen. Deshalb wird die 2. internationale Erprobung nach gründlichen Überlegungen auf die Notwendigkeit der Reorganisation dieser Leitungen und der Schaffung eines Apparates der Leitungen hin.

Das bedeutet: 1. Innerhalb der bisherigen Leitungen (die für die grundsätzliche Beratung und die am möglichst breiten Erfahrungskreis bestehende Beschlusssammlung nützlich und notwendig sind) Schaffung engerer Leitungen. Die unteren Parteileitungen (von der Zellengruppe bis zur Kreisleitung) müssen die Beschlüsse, für die Kontrolle ihrer Durchführung, sowie die Erzielung der vor jeder Leitung auftretenden kleinen alltäglichen Aufgaben verantwortungsvoll übernehmen.

2. Schaffung von Arbeitsgruppen für Agitprop, Organisations- und Gemeinschaftsarbeit bei allen Leitungen bis hinunter zu den großen Zellengruppen, die unter Führung und Kontrolle dieser Leitungen im wesentlichen die gesamte untere Parteileitung bilden. a) Die Verantwortlichen für die Konzentrierung der politischen Linie der Partei, entsprechend den lokalen Verhältnissen und den Bedingungen in den einzelnen Arbeitsgruppen im Bereich der betreffenden Leitung, zu treffen; b) Organisation der Durchführung der Beschlüsse und Direktiven (d. h. Arbeitsverteilung, Ausarbeitung der Arbeitsmethoden, Anweisung der Zellen und Parteimitglieder, Materialbeschaffung) in den einzelnen Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung möglichst breiter Schichten der Parteimitglieder; c) die Kontrolle über die Durchführung der gefällten Aufgaben ausüben.

3. Schaffung eines dem Agitprop der Leitung entsprechenden regelmäßig arbeitenden technischen Hilfsapparates aus ehrenamtlichen Parteimitgliedern.

Die 2. internationale Erprobung sollte bei der Schaffung dieser Apparate vor allem den Aufbau und die Arbeit dieser Leitungen, unmittelbar mit den Zellen verbunden, zu tun haben (alle Stadtleitungen, Ortsorganisations- und Zellengruppenleitungen), in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Erfahrungen der Zellenarbeit in Deutschland haben gezeigt, daß von der systematischen Führung der Zellen durch diese Leitungen eine erfolgreiche Zellenarbeit abhängig ist. Eine solche wird nur erreicht, wenn die Zellen mit der Leitung in der Zelle, durch Anweisung und Kontrolle der Organisation der Zellenarbeit in Zellen haben. Dann wird die Partei in der Lage sein, ihre Kräfte konzentrierter einzusetzen, zu verteiligen und auch in der Lage sein, ihre großen betrieblichen Aufgaben zu bewältigen. Das ist der Sinn der Reorganisation der Parteileitungen, der Schaffung eines Apparates dieser Leitungen.

Die 2. internationale Erprobung sollte bei der Schaffung dieser Apparate vor allem den Aufbau und die Arbeit dieser Leitungen, unmittelbar mit den Zellen verbunden, zu tun haben (alle Stadtleitungen, Ortsorganisations- und Zellengruppenleitungen), in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Erfahrungen der Zellenarbeit in Deutschland haben gezeigt, daß von der systematischen Führung der Zellen durch diese Leitungen eine erfolgreiche Zellenarbeit abhängig ist. Eine solche wird nur erreicht, wenn die Zellen mit der Leitung in der Zelle, durch Anweisung und Kontrolle der Organisation der Zellenarbeit in Zellen haben. Dann wird die Partei in der Lage sein, ihre Kräfte konzentrierter einzusetzen, zu verteiligen und auch in der Lage sein, ihre großen betrieblichen Aufgaben zu bewältigen. Das ist der Sinn der Reorganisation der Parteileitungen, der Schaffung eines Apparates dieser Leitungen.

Die 2. internationale Erprobung sollte bei der Schaffung dieser Apparate vor allem den Aufbau und die Arbeit dieser Leitungen, unmittelbar mit den Zellen verbunden, zu tun haben (alle Stadtleitungen, Ortsorganisations- und Zellengruppenleitungen), in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Erfahrungen der Zellenarbeit in Deutschland haben gezeigt, daß von der systematischen Führung der Zellen durch diese Leitungen eine erfolgreiche Zellenarbeit abhängig ist. Eine solche wird nur erreicht, wenn die Zellen mit der Leitung in der Zelle, durch Anweisung und Kontrolle der Organisation der Zellenarbeit in Zellen haben. Dann wird die Partei in der Lage sein, ihre Kräfte konzentrierter einzusetzen, zu verteiligen und auch in der Lage sein, ihre großen betrieblichen Aufgaben zu bewältigen. Das ist der Sinn der Reorganisation der Parteileitungen, der Schaffung eines Apparates dieser Leitungen.

Papiergeld aus der Zinkation

gebraucht wird für die Agitation. Alle Zeitungslieferanten werden aufgefordert, bei ihren Bekannten die Zinkationsnoten zu sammeln und einzulösen an: Wilhelm Pief, Berlin C54, Rosenhaller Straße 38, für Agitprop. Die Ueberlieferung kann in Briefen als Drucklos oder als Paket unter an die Post erfolgen. Mt. Agitprop des 3A.

U. Speier

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like '1a. Weizenmehl', 'Corned Beef', 'Frisch Eier', etc.

Die Parteileitungen

Die Parteileitungen...

Aus Bolens Follerklammern Polen bildet Fenster aus!

Die Forderungen fanden bisher in Polen durch Erfüllung nicht. Gegenwärtig bildet die polnische Regierung Fenster aus, wie man sagt, das Fenster nicht zu demontieren. Die Schlichter ist bereits das erstmal in Agnes von Handlung eines Boniten in Aktion getreten...

12 Kommunisten 3 Jahre in Unterdrückungshaft

Vom 12. bis zum 22. April fand in Warschau (weirussisches) ein Verhör gegen Kommunisten statt. 28 Personen wurden zu Haftstrafen und Gefängnisstrafen von 2 bis 4 Jahren, 12 Personen zu 1 bis 2 Jahren verurteilt. 52 Personen wurden freigesprochen. Sämtliche Verurteilten und Freigesprochenen sind seit drei Jahren in Unterdrückungshaft.

Die Kabinettskrise in Polen

Die Kabinettskrise in Polen... Die polnischen Ministerparteien haben eine gemeinsame Erklärung abgegeben, worin sie einträglich den Versuch einer Regierung auf einer demokratischen Basis zu errichten, das Ministerkabinett für das Land nach sich ziehen müßte.

Die irische Gelangene zum Wäldern getrieben

Die irische Gelangene zum Wäldern getrieben... Die irische republikanische Zeitung "An Phoblacht" schreibt: "Die Zahl der in Wexford in den Wäldern getriebenen Menschen übertrifft die englische Höchstzahl des Vorland-Gelanges, wo fünf hundert Gefangene irdnisch wurden."

Wohlstand und Spargenossenschaft für die Jugend und die Jugend, G. m. b. H.

Wohlstand und Spargenossenschaft für die Jugend und die Jugend, G. m. b. H. ... Die Jugendorganisationen sind eingeladen, an der "Jugendbank", die die dreijährige Spargenossenschaft...

Wahlabs-Generalsammlung

Wahlabs-Generalsammlung... Die Wahlabs-Generalsammlung wird am 14. Mai des Monats...

Max Gaudes

Max Gaudes... Die Max Gaudes...

Tagesordnung

Tagesordnung... Die Tagesordnung...

Advertisement for Kernseife 65, featuring a large number 65 and the brand name.

Advertisement for Hofmann jun., featuring a portrait and the name.

Advertisement for Ernst Volcke, featuring a portrait and the name.

Advertisement for W. Speier, featuring a list of products and prices.

Advertisement for M. Speier, featuring a list of products and prices.

